



Fröhliche Jugend.

Ein Volksbuch mit über vierzig zumeist farbigen Bildern von Rudolf Schiefl, Nürnberg. In Halbleinen geb. (27.—) 18.— bar u. 11/10. In zwei Teilen, kart. je (12.—) 8.— bar u. 11/10. „Wer will, daß die Kinder ihm jubelnd danken, der schenke ihnen das Buch.“

Blumenfranz.

Mit vielen farbigen Bildern von Hans Volkert, München. Lieder und Märchen von Beata Luz. Kartonierte (10.—) 6.65 bar und 11/10. — In Halbleinen (15.—) 10.— bar und 11/10. „Auch Blumen leben ihr Schicksal. Den Märchen und Versen sind lustig-sinnvolle Zeichnungen in heitern Farbentönen beigegeben.“

VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF



„Deshalb lasse ich hier alle möglichen „Standard“-Leistungen beiseite und stelle an erste Stelle die im Satz und der Ausstattung ganz prachtvollen Halbleinen- und Halbleder-Bände der Deutsche Meister-Bücher, die zumeist in der herrlichen Chmcke-Fraktur gedruckt und mit Umhüllungen nach Entwürfen von Professor Chmcke bekleidet, äußerlich dem Inhalt entsprechen und bei mäßiger Preislage eine Zierde auch der besten Bibliothek sind.“ (Paul Friedrich in der Neuen Preussischen Zeitung anlässlich „Buch und Bild“.) — Bitte bestellen Sie „Fritz Reuter, Ut de Franzosentid“ — „Heinrich Bjchokke, Humoresken“ — „Joachim Nettelbeck, Eine Lebensbeschreibung“.

Deutsche Meister-Verlag / München

Ein neuer Hohenlohe-Ingelfingen

Nach Maßgabe der eingelaufenen Bestellungen gelangt zur Versendung:

Unser österreichisch-ungarischer Bundesgenosse im Weltkriege

Erinnerungen aus meiner vierjährigen Tätigkeit als bevollmächtigter Deutscher General beim k. u. k. Armeekommando

Von A. von Cramon, Generalleutnant a. D.

2., durchgesehene Auflage

Gebunden M. 100.—, Ganzleinausgabe auf holzfreiem Papier M. 125.—

Der Tod Kaiser Karls und die von der gesamten Presse wachgerufene Erinnerung an die verunglückten Wege seiner Politik lassen das Werk gerade jetzt besonders wertvoll erscheinen. Ein Meisterstück schriftstellerischer Porträtkunst nennt die „Schlesische Zeitung“ die Charakteristik des österreichischen Kaisers in Cramons Buch. Erschütternd sind die Schilderungen, die eigentlichen Abwege der

Eitelkeit und Herrschsucht des verstorbenen Kaisers Karl,

der durch seine Unaufrichtigkeit nicht zum wenigsten dem ihm attachierten Verfasser gegenüber gelegentlich der peinlichen Sirtus-brief-Angelegenheit dem Deutschen Reiche seinen Willen aufzuzwingen versuchte, um als Lenker der gemeinsamen Geschichte vor der Welt dazustehen.

Berlin SW 68.

E. S. Mittler & Sohn.